

Ausbrechen aus alten Zwängen

Psychodrama ist ein Verfahren, das vorzugsweise in Gruppen eingesetzt wird, aber auch in der Einzel- oder Paararbeit in Seelsorge, Therapie und Supervision breite Anwendung findet. Ziel ist es, Menschen darin zu unterstützen, sich selbst, ihre Geschichte, ihre Beziehungsgeflechte und Erfahrungen besser zu verstehen, um aus alten Zwängen auszubrechen und neue Spielräume und Rollen zu entdecken und zu gestalten. Zentral sind die szenische Arbeit auf der psychodramatischen Bühne und das Sichtbarmachen von Beziehungs- und Gruppenstrukturen.



Pastorin Dr. Ute Beyer-Henneberger

Psychodrama in der Seelsorge

Auch die Zukunft kann szenisch entworfen und probeweise erlebt werden.

Die psychodramatische Bühne bedient sich bestimmter Methoden (Rollentausch, Interviews etc.), die dabei unterstützen, Gefühle und Erfahrungen zu aktualisieren, zugleich in Distanz zu ihnen zu treten und neue Perspektiven zu entwickeln.

Träume – Botschaften und Ahnungen der Seele Psychodramatisch in Szene gesetzt

Im Traum melden sich Ahnungen und Botschaften der Seele zu Wort. Oftmals zeigen sie sich in Bildern und Geschichten, die beim Aufwachen Rätsel aufgeben. Es lohnt sich, ihnen nachzuspüren und damit Veränderungsimpulsen Raum zu geben.

Die Teilnehmer*innen nähern sich mit psychodramatischen Methoden den Träumen an und versuchen, ihren Botschaften auf die Spur zu kommen.

Zielgruppe	Pastor*innen, Diakon*innen, Sozialpädagog*innen
Termin/e	08. – 10.11.2021, Beginn 15.00 Uhr, Ende 12.30 Uhr
Ort	Zentrum für Seelsorge, Hannover
Leitung	Dr. Ute Beyer-Henneberger
Teilnahmegebühr	200,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung
Anmeldeschluss	04.10.2021 Kurs Nr. 9521 100
Infos	ute.beyer.henneberger@uni-oldenburg.de, 04946 916265
Veranstalter*in	Zentrum für Seelsorge
Hinweis	Für einen Teil der Teilnehmer*innen ist dies ein Pflichtmodul im Rahmen der Psychodramaweiterbildung am Zentrum für Seelsorge.